



Stefanie Fischer lebt derzeit auf der Rückenwind-Station im Generationenhaus.

Und trotzdem Glück gehabt

ANGETROFFEN – In den News von TeleZüri war es kürzlich zu erfahren: Stefanie Fischer ist vorübergehend im Flecken zu Hause.

BAD ZURZACH (uz) – Am 20. August hats gebrannt. In Gossau ZH nämlich, in Stefanie Fischers Wohnung. Für die 32-jährige Tetraplegikerin eine Katastrophe. «Es ist alles zerstört», sagt sie und spricht von den Möbeln, die speziell für sie angefertigt worden sind, und von all den elektronischen Hilfsmitteln, die ihr ein selbstbestimmtes Leben und die Berufstätigkeit ermöglicht haben.

Stefanie Fischer betont, dass sie aber auch grosses Glück gehabt habe. Sie und ihr Ehemann seien nämlich mit dem Leben davongekommen, und die Unterstützung aus dem Freundes- und Bekanntenkreis sei überwältigend.

Unverzüglich Aufnahme gefunden

Auch die Rückenwind-Station im Bad Zurzacher Generationenhaus wird von Stefanie Fischer als «Glück» bezeichnet. Sie und ihr Ehemann haben hier Aufnahme gefunden – unverzüglich übrigens, noch am Tag des Unglücks konnten sie ein Zimmer beziehen – und in diesem Zimmer können sie bleiben, bis ihre Wohnung wiederhergestellt und bezugsbereit ist.

Deshalb also ist Stefanie Fischer vorübergehend zur Zurzacherin geworden, und deshalb trifft man sie auch am samstäglichen Zurzimart oder begegnete ihr an Zurzacher Grossanlässen wie dem Drehörgelmarkt oder dem Papa-Moll-Fest. «Als Tetraplegikerin kommt man nicht so einfach irgendwo unter», sagt Stefanie. Eine entsprechende Institution müsse hochspezialisierte Pflege bieten können, wenn nötig auch medizinische Dienstleistungen, und über genügend Personal verfügen. Das alles sei bei Rückenwind plus der Fall.

Eine öffentliche Führung

Am kommenden Freitag, am 31. Oktober, besteht Gelegenheit, Stefanie Fischer persönlich kennenzulernen. Bei einer öffentlichen Führung wird sie erzählen, wie es ist, auf der Rückenwind-Station zu leben. Der Anlass beginnt um 15 Uhr und dauert etwa eine Stunde. Eine telefonische Anmeldung (056 265 01 76) ist bis Mittwoch, 29. Oktober, erwünscht.

Übrigens: Stefanie Fischer ist nicht erst seit dem Beitrag auf TeleZüri einer grösseren Öffentlichkeit bekannt. Zum ersten Mal war das schon vor 14 Jahren der Fall. Damals wurde sie zur Miss Handicap 2011 gewählt und seitdem ist sie als «Botschafterin» unterwegs und engagiert sich für die Anliegen von Menschen mit Beeinträchtigungen. Eine Begegnung mit ihr lohnt sich.